



Vorlage KT_20/2010
zur öffentlichen Sitzung des
Kreistags
am 16.07.2010

mit 1 Anlage

An die
Mitglieder
des Kreistags

**Maßnahmen aus dem Kreisstraßenprogramm
Ausbau des Enztalradwegs bei Markgröningen-Unterriexingen im Zusammenhang mit dem
Ausbau der K 1684 zwischen Markgröningen-Unterriexingen und Bietigheim-Bissingen
Stadtteil Untermberg**

Beschlusslage und Maßnahmenbeschreibung

Die Baumaßnahme ist ein Teil der Maßnahme „K 1684 Ausbau zwischen Markgröningen-Unterriexingen und Bietigheim-Bissingen Stadtteil Untermberg“, für die der Kreistag in seiner Sitzung vom 23.04.2010 (KT_04/2010) seine Zustimmung gegeben hat. Die Gesamtmaßnahme ist im Kreisstraßenprogramm 2008 – 2012 ff. enthalten und im Jahr 2010 zur Umsetzung vorgesehen. Wir haben die Baumaßnahme aufgeteilt, um den Ausbau der Kreisstraße nicht unnötig zu verzögern, da wir mit der Planung des Radwegs noch nicht so weit waren.

Zuständig für die Entscheidung über die Ausführung dieses Bauvorhabens und die Genehmigung der Bauunterlagen (Gesamtkosten über 500.000 Euro) ist gemäß § 4 Absatz 2 der Hauptsatzung der Kreistag.

Zusammen mit dem Ausbau der Kreisstraße musste auch eine neue Führung des Enztalradwegs gesucht werden, der derzeit über 700 Meter auf der Fahrbahn der Kreisstraße verläuft.

Wir haben mehrere Varianten entlang der Straße und alternativ abseits der Straße geprüft. Die Varianten wurden bewertet und gegenübergestellt. Da das Flora-Fauna-Habitat (FFH) der Europäischen Union „Strohgäu und unteres Enztal“ betroffen ist, haben wir eine FFH-Vorprüfung, eine artenschutzrechtliche Ersteinschätzung und eine Erstprüfung, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig wird, durchführen lassen: Die Gutachten kamen zu dem Ergebnis, dass eine separate Führung gegenüber einem zur Straße parallelen Radweg verträglicher ist. Der Radweg direkt neben der Straße hätte in die Böschung an der Enz und in die Enzaue, die Schutzzweck des Flora-Fauna-Habitats ist, eingegriffen. Da wir verpflichtet sind, die Variante mit dem geringeren Eingriff zu wählen, haben wir die Variante, die abseits der Straße verläuft, weitergeplant.

Der Radweg, der von Untermberg entlang der Enz über einen Feldweg verläuft, wird nun im Bereich der bisherigen Kanuanlegestelle bei Unterriexingen mit einer Radbrücke die Enz überqueren.

Beim Unterriexinger Sportgelände benützen wir die vorhandenen Wege mit und leiten den Radfahrer bis zur Landesstraße 1141 am nördlichen Ortsrand von Unterriexingen. Auf circa 200 Meter wird ein Radweg anschließend parallel zur Landesstraße gebaut werden, bis der Radfahrer schließlich über einen vorhandenen Feldweg, den wir ausbauen und verlängern, wieder zur Enz geführt wird. Kurz vor der Glemsmündung überqueren wir die Enz erneut mit einer Radbrücke, um nach wenigen Metern an den vorhandenen Radweg nach Oberriexingen anschließen zu können.

Die beiden Brücken haben wir in einer sowohl hinsichtlich der Herstellung wie auch der Unterhaltung kostengünstigen Stahl-Beton-Verbundkonstruktion vorgesehen. Wir haben darauf geachtet, dass sich die Brücken sowohl von der Farbgestaltung wie auch von der Form unauffällig in die Landschaft einfügen werden. Die anschließenden Radwegabschnitte sollen asphaltiert werden.

Für die Variante, den Radweg entlang der Straße zu führen, wären Kosten für Bauwerke (Stützmauern im Bereich der Enzböschung) entstanden, die nach unseren Kostenschätzungen teurer als die Brückenlösung geworden wären. Diese Variante mussten wir wie gesagt zum Schutz der Böschungen an der Enz und der Enzaue verwerfen.

Kosten und Finanzierung

Die Baukosten der Maßnahme schätzen wir auf circa 840.000 Euro. Die Kosten teilen sich folgendermaßen auf:

Baukosten	610.000 Euro
Landschaftspflegerischer Ausgleich	80.000 Euro
Honorare Ingenieurleistungen und Gutachten	110.000 Euro
Unvorhergesehenes und Abrundung	40.000 Euro
Gesamtkosten	840.000 Euro

In den Kosten sind circa 40.000 Euro für den Abschnitt an der Landesstraße enthalten, die das Land trägt.

Der Ausbau der K 1684 und der Radweg sind mit insgesamt 3,5 Mio. Euro finanziert. Den Ausbau der K 1684 hat der Kreistag am 23.04.2010 (KT_04/2010) mit insgesamt 3,2 Mio. Euro beschlossen, der Radweg kostet nach unserer Berechnung aus Mitteln des Landkreises circa 800.000 Euro. Die noch fehlenden Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 Euro für den Radweg können wir durch Einsparungen und durch Haushaltsreste im Straßenbudget aus den Vorjahren finanzieren.

Die Planunterlagen liegen vor der Sitzung im Sitzungssaal zur Einsicht aus.

Empfehlung des Ausschusses für Umwelt und Technik

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 21.06.2010 beraten (vgl. hierzu Vorlage TA_15/2010) und empfiehlt dem Kreistag folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Ausbau des Enztalradwegs bei Markgröningen-Unterriexingen mit Gesamtkosten in Höhe von 840.000 Euro und genehmigt die Planunterlagen.